

Was gibt es bei Fahrbahnüberquerungen noch zu beachten?

Wenn die Kinder vor der Überquerung der Fahrbahn stehen geblieben sind, müssen sie lernen, den Straßenverkehr bewusst wahrzunehmen, um richtige Entscheidungen zur Überquerung der Fahrbahn treffen zu können. Dazu müssen sie zuerst nach links schauen, weil von dort die größte Gefahr droht; dann mehrmals aufmerksam in beide Richtungen, bis sie sicher sein können, dass die Fahrbahn frei ist oder die Lücke zwischen den Autos groß genug. Vor dem Losgehen noch einmal nach links schauen und dann die Fahrbahn zügig – ohne zu rennen – geradeaus überqueren. Dabei mehrmals in beide Richtungen schauen, um die Verkehrssituation im Blick zu haben. Kindern im Vorschulalter fällt es schwer, links und rechts zuverlässig zu unterscheiden. Ein kleines Armband o.ä. zum Beispiel am linken Arm hilft ihnen bei der Unterscheidung.

... an Ampeln?

Kinder verstehen sehr schnell, dass das rote Licht „Stehenbleiben“ bedeutet und das grüne Licht „Losgehen“. Dennoch müssen sie lernen, dass sie in alle Richtungen schauen, bevor sie losgehen und sich vergewissern, ob wirklich alle Autos stehen geblieben sind. Beim Überqueren müssen sie genau hinsehen, ob sie von einem

abbiegenden Fahrzeug gefährdet werden. Und sie müssen lernen, ruhig und zügig weiterzugehen, wenn die Ampel mittendrin von Grün auf Rot umspringt.

... an Zebrastreifen?

Zebrastreifen, Zebrastreifen, mancher wird dich nie begreifen. Sicher ist der Fußgängerüberweg, im Volksmund „Zebrastreifen“ genannt, nur dann, wenn sich alle Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer daran halten, dass der Fußverkehr hier Vorrang hat. Da dies häufig nicht der Fall ist, sollten Kinder wissen und geübt haben, dass sie

- vor dem Überqueren immer vor dem Bordstein stehen bleiben,
- dort so lange warten, bis wirklich alle Autos angehalten haben,
- dann erst losgehen dürfen.

Hat der Fahrer/die Fahrerin mich gesehen? Halten sie wegen mir an oder werden sie langsamer, weil sie eine Hausnummer suchen?

Wichtig: auch nach Fahrrädern, Mofas und Motorrädern schauen!



... zwischen geparkten Autos?

Wenn möglich, sollten Kinder (und Erwachsene) nicht zwischen Sichthindernissen über die Fahrbahn gehen. Besser ist es, einen kleinen Umweg zu einer einigermaßen freien Stelle zu machen. Dort sieht man besser und wird besser gesehen. Doch in manchen Wohngebieten gibt es so viele geparkte Fahrzeuge, dass das Überqueren zwischen ihnen unumgänglich ist.

Man sieht sie nicht, und doch ist sie so wichtig: die „Sichtlinie“ zwischen Hindernissen, also zwischen geparkten Fahrzeugen, an Litfaß-Säulen oder Hecken. Kinder müssen als erstes lernen, genau hinzuschauen, ob eines der geparkten Autos gerade abfahren will. Dann vorsichtig so weit vorgehen, bis sie die Fahrbahn gefahrlos überschauen können (Sichtlinie). Wenn sie dieses Verhalten jahrelang mit ihren Eltern geübt haben, wird ihnen später das selbstständige Überqueren von Fahrbahnen zwischen Sichthindernissen leichter fallen.

Wie stelle ich fest, was mein Kind bereits kann und was es noch lernen soll?

Im Gespräch mit Ihrem Kind und durch Beobachtung können Sie herausfinden, was Ihr Kind schon weiß und was es bereits kann. Sie erkennen dann, worüber Sie mit Ihrem Kind noch einmal sprechen sollten und was Sie nochmals üben müssen.

Sollen Kinder für falsches oder gefährliches Verhalten bestraft werden?

Auf keinen Fall. Dies würde nur dazu führen, dass Ihr Kind im Straßenverkehr nicht mehr gerne lernt und nicht mehr neugierig auf neue Erfahrungen ist. Wenn das Kind etwas falsch gemacht hat, dann sollte man ihm dies deutlich aber freundlich sagen. Wenn möglich, kann das richtige Verhalten anschließend geübt werden.

Außerdem sollten Sie öfter mal hinschauen und feststellen, was Ihr Kind täglich alles richtig macht. Dann nämlich sollten Sie es belohnen, also loben. So festigt sich sein Verhalten nach und nach.

